

## Kooperationsveranstaltung von DIFIS und InZentIM

29. Oktober 2026, Universität Duisburg-Essen

Raum LF 156

Lotharstraße 65, 47057 Duisburg

### CALL FOR ABSTRACTS/SAVE-THE-DATE

WorkingLab und Wissenschaft-Praxis-Workshop

## Alterssicherung von Migrant:innen – soziale Rechte, sozioökonomische Lage, individuelle Strategien

DIFIS und InZentIM laden zu einem WorkingLab zu Fragen der Alterssicherung von Migrant:innen ein. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die sozioökonomische Situation älterer Migrant:innen, die einen Teil ihres Lebens in Deutschland verbracht haben und bereits in den Ruhestand gegangen sind oder dies planen. Von besonderem Interesse sind die Rahmenbedingungen für ihren Zugang zu den Institutionen der sozialen Sicherung und ihre individuellen, möglicherweise transnationalen Alterssicherungsstrategien. Wie unterscheidet sich der Zugang zur formalen Alterssicherung nach Herkunftsland, Erwerbsbiografie und Aufenthaltsstatus? Welche Rolle spielt die in Deutschland erworbene Rente im Lebensentwurf? Welche Bedeutung haben die Eingebundenheit in Familien und transnationale familiäre Strategien für die Alterssicherung?

Das WorkingLab ist ein Format, in dem Forschungsarbeiten auch in einer frühen Phase vorgestellt und diskutiert werden können. Wir möchten hiermit zur Einreichung von Beiträgen aufrufen, die sich in den hier skizzierten Themenfeldern bewegen. Auch eine Teilnahme ohne Beitrag ist möglich. Gleichzeitig möchten wir mit der geplanten Veranstaltung Praxis-Vertreter:innen einladen ihre Erfahrungen und Perspektive zu teilen. Wir interessieren uns dafür, wie Institutionen der Senior:innenarbeit, Wohlfahrtsverbände oder Migrant:innenorganisationen auf Diversität im Alter reagieren und welche innovativen Praxisansätze sich identifizieren lassen.

Die Veranstaltung ist gesellschaftspolitisch wie auch forschungspraktisch motiviert. Seit Jahren wächst die Zahl älterer Menschen mit Migrationsbiografie, womit Fragen zu ihrer Lebenssituation und sozioökonomischen Lage, zu ihren Alterseinkommen und (transnationalen) Strategien der sozialen Sicherung im Alter an gesellschaftlicher und wissenschaftlicher Relevanz und Aufmerksamkeit gewonnen haben (s.u.).

Das **Forschungsfeld 1 „Arbeitswelt, Migration und soziale Sicherung“ des Deutschen Instituts für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (DIFIS)** plant das Thema „Alterssicherung von Migrant:innen“ in seinen verschiedenen Facetten zukünftig als einen Schwerpunkt seiner Forschungs-, Transfer- und Vernetzungsaktivitäten aufzubauen.

Das **Interdisziplinäre Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (InZentIM)** bündelt die thematische Expertise zu Migration an der Universität Duisburg-Essen. In der Forschung werden politische, soziale, kulturelle und ökonomische Themen in interdisziplinären Analysen zu Migrations- und Teilhabeprozessen adressiert, die - ausgehend von einer Kritik des methodologischen Nationalismus - auch transnationale Forschungsperspektiven umfassen.

Das WorkingLab hat mit Blick auf die weitere Arbeit an dem Thema auch das Ziel Desiderate zu skizzieren, einen ersten Austausch mit der Praxis zu initiieren, gemeinsam Ideen für die Programmentwicklung zu sammeln und ein Netzwerk von Interessierten zu knüpfen. Dabei soll den

Erfahrungen der Praxis besondere Aufmerksamkeit geschenkt und gemeinsam überlegt werden, welche Austauschformate an der Schnittstelle Praxis-Wissenschaft geeignet sind, um wechselseitig von spezifischem Wissen und Erfahrungen zu profitieren.

### Ausführlicher zum Hintergrund:

In den vergangenen Jahren ist das Interesse für die Lebenssituation älterer Migrant:innen in Praxis und Wissenschaft gestiegen. Über viele Jahre wurde diese Gruppe kaum unter dem Gesichtspunkt des Älterwerdens und der damit verbundenen Bedarfe, Ansprüche, sozialrechtlichen Ein- und Ausschlüsse wahrgenommen. Inzwischen beschäftigen sich jedoch zahlreiche Studien u.a. mit den konkreten Lebenslagen, dem Einkommen, sozialen Teilhabechancen sowie Zugängen zu Gesundheits- und Pflegeleistungen älterer Migrant:innen in Deutschland. Motiviert wird die Forschung durch den deutlichen Anstieg der Zahl älterer Migrant:innen. Die gewachsene Aufmerksamkeit und Relevanz zeigt sich im „Neunten Altersbericht der Bundesregierung“ (2025), in dem dem Thema erstmals ein eigenes Kapitel gewidmet wurde, sowie an einer Reihe neuerer Studien, Überblicksarbeiten und Forschungsprojekte.

Auch in verschiedenen Praxisfeldern – wie etwa im Bereich der kommunalen Senior:innenarbeit, der Wohlfahrtsverbände, des zivilgesellschaftlichen Engagements, der Migrant:innenorganisationen oder der Rentenversicherung – ist das Verständnis und die Sensibilität dafür gestiegen, dass sich internationale Migrationserfahrungen in der einen oder anderen Weise auf die Lebenssituation von Migrant:innen im Alter auswirken. Sichtbar wird dies in Herausforderungen wie geringeren bzw. lebenslaufabhängigen Renteneinkommen, erhöhten Risiken von Armut und sozialer Isolation oder Bedarfen an diversitätssensibler Beratung und Pflegeleistungen.

In Wissenschaft wie Praxis werden zugleich spezifische, mit der Migration verbundene Ressourcen wahrgenommen, wie etwa besondere innerfamiliäre Unterstützungspotenziale oder transnationale Strategien wie Pendelmigration, die grenzüberschreitende Nutzung von Gesundheits- und Pflegeleistungen oder Kaufkraftdisparitäten.

Trotz größerer Sensibilität und neuer Ansätze in der Praxis sowie neuerer wissenschaftlicher Studien über die Alterssicherung von Migrant:innen bleiben viele Fragen offen. Das WorkingLab möchte dazu beitragen, diese für Wissenschaft und Praxis zu benennen und über Antworten nachzudenken.

### Programm/Struktur der Veranstaltung:

Der eintägige Workshop (ca. 10-17 Uhr) gliedert sich in zwei Teile:

- 10-13 Uhr: Thematische Einführung, Roundtable mit Praxisvertreter:innen
- 14-17 Uhr: Kurzvorträge und Abschlussdiskussion

### Kurzvorträge/Anmeldungen

Aufgrund begrenzter Plätze bitten wir um **Anmeldung (bei Kurzvorträgen mit Vortragstitel und Abstract von ca. 200 Wörtern) bis 15. August 2026.**

Anmeldungen zur Veranstaltung sowie Einreichungen bitte über: [https://www.uni-due.de/inzentim/anmeldung\\_alterssicherung\\_migration\\_2026](https://www.uni-due.de/inzentim/anmeldung_alterssicherung_migration_2026)

### Tagungsorganisation

Inhaltlich: Prof. Dr. Helen Baykara-Krumme, Dr. Kirsten Hoesch, Prof. Dr. Traute Meyer

Organisatorisch: Dr. Merve Schmitz-Vardar

**Bei Rückfragen stehen Ihnen Kirsten Hoesch ([kirsten.hoesch@difis.org](mailto:kirsten.hoesch@difis.org)) und Merve Schmitz-Vardar ([merve.schmitz-varadar@uni-due.de](mailto:merve.schmitz-varadar@uni-due.de)) gerne zur Verfügung.**